



Herzlich willkommen in der Spatzen- & Schwalbengruppe!



„Kein Kind ist wie das andere. Ein unsicheres Kind kann nicht forschen. Ein sicheres Kind hingegen ist reich - so wie alle Kinder eigentlich reich sind, denn es hat Neugier und Vorstellungskraft.“

Loris Malaguzzi

Informationen und Tipps rund um die Eingewöhnung

Kinder brauchen Hilfe und Unterstützung durch vertraute Personen, um sich in eine neue Umgebung eingewöhnen zu können. Wir möchten Ihrem Kind dies gerne ermöglichen und laden Sie deshalb ein, mit Ihrem Kind eine Eingewöhnung bei uns in der Spatzen- bzw. Schwalbengruppe zu erleben.

Der Übergang in eine regelmäßige Tagesbetreuung stellt für Ihr Kind eine große Aufgabe dar. Es muss sich wahrscheinlich das erste Mal für längere Zeit und regelmäßig von Ihnen trennen. Es muss sich auf andere Personen einlassen und eine Beziehung aufbauen. Die anderen Kinder in der Kindergartengruppe sind interessante Spielkameraden. Stellen aber auch die Herausforderung dar, mit einem lebendigeren Umfeld als zu Hause zurecht zu kommen und mit vielen sozialen Aufgaben konfrontiert zu werden. Der Tagesrhythmus und die Abläufe unserer Gruppe sind für Ihr Kind zuerst ungewohnt. Eine langsame Eingewöhnung wird Ihrem Kind helfen, mit all den neuen Eindrücken zurecht zu kommen. Wird dies nicht berücksichtigt, überfordern wir Ihr Kind.

Auch für Sie als Eltern ist der Eintritt in den Kindergarten mit besonderen, oft ambivalenten Gefühlen verbunden. Einerseits sind Sie froh, einen Kindergartenplatz zu haben. Sie sehen die Chance, die dies für Ihr Kind bedeutet und freuen sich über die Perspektive, die sich für Sie daraus ergibt. Andererseits kann es Ihnen auch schwer fallen, Ihr Kind in zunächst fremde Hände zu geben. Wir laden Sie deshalb ein, in der Zeit der Eingewöhnung uns und unsere Arbeit in der ersten Woche zu beobachten. Sie können Fragen stellen, uns kennen lernen und natürlich Ihr Kind beobachten. Bitte unterstützen Sie uns als pädagogisches Personal, Ihr Kind kennen zu lernen.

Sie sehen nachfolgend eine Übersicht unserer Eingewöhnungskonzeption. Nach diesem Modell gestalten wir in der Spatzen- und Schwalbengruppe unsere Eingewöhnungen.



Damit die Eingewöhnung gelingen kann, gibt es folgende Punkte, die Sie bitte beachten:

- Das Verhalten der Eltern und Erzieher sind für das Gelingen der Eingewöhnung entscheidend.
- Überforderung vermeiden:
Auch wenn Sie Ihr Kind so schnell wie möglich in die bestehende Gruppe integrieren möchten, sollte man es nicht überfordern. Vertrauen Sie uns! Ihr Kind merkt das und wird dann auch beginnen, sich uns gegenüber zu öffnen.
- Eingewöhnung auf Raten:
Zur Erleichterung des Eingliederungsprozesses, durchlaufen nicht alle Gruppenneulinge gleichzeitig den Eingewöhnungsprozess. Durchlaufen alle „neuen“ Kinder gleichzeitig die Eingewöhnung, kann es passieren, dass ein Kind zu kurz kommt. Deshalb versuchen wir, die Eingewöhnungen auf unterschiedliche Uhrzeiten und mehrere Tage zu staffeln.
- Trennungsphase langsam ausdehnen:
Wir tragen die Verantwortung, darauf zu achten, dass sich die Zeiten der Trennungsphasen in angemessenen Abständen verlängern. Bitte haben Sie Geduld und drängen Sie nicht. Eine Überforderung Ihres Kindes durch zu lange Trennungsphasen kann nachhaltige Folgen nach sich ziehen. In keinem Fall sollte Ihr Kind in der ersten Woche gleich für mehrere Stunden von Ihnen zurückgelassen werden. Wir kommunizieren klar, wie lange Sie während der Trennungsphase wegbleiben sollten.
- Bitte verabschieden Sie sich bei jedem Verlassen von Ihrem Kind. Heimlich zu verschwinden, würde für Ihr Kind einen großen Vertrauensbruch bedeuten. Halten Sie es bei einer kurzen Verabschiedung, auch wenn Ihr Kind weinen sollte.
- Ein Kuscheltier von zu Hause kann im Gruppenalltag während der Eingewöhnung, ein wichtiger Anker sein.
- Trennungsschmerz ist wichtig und gehört zur Eingewöhnung dazu.



- Bitte bleiben Sie mit uns im offenen Gespräch. Teilen Sie uns Ihre Beobachtungen und Einschätzungen mit. Sie sind der Experte speziell für Ihr Kind. Wir brauchen Sie um Ihr Kind kennenzulernen und eine Beziehung aufbauen zu können. Auch Sie sollen eine gute Eingewöhnung bei uns haben und sich als Mutter oder Vater gut aufgehoben fühlen.

Vor der Eingewöhnung:

Ihr Kind wird bei uns viel Zeit verbringen und wir wollen, dass es ihm bei uns gut geht. Deshalb findet vor der Eingewöhnung ein Willkommensgespräch zwischen Familie und Gruppenerzieher statt. Das Gespräch dient einem ersten Kennenlernen und dem Informationsaustausch bzgl. Bedürfnissen, Kompetenzen, Vorlieben und Besonderheiten des Kindes / der Familie. Auch die Planung der Eingewöhnung findet in diesem Gespräch statt. Wir kommen für die Terminvereinbarung auf Sie zu. Ebenso laden wir Sie mit Ihrem Kind an ein oder zwei Vormittagen in die Gruppe ein. Hier kann Ihr Kind erste Erfahrungen in der neuen Umgebung sammeln, die Räumlichkeiten und auch die Gruppenerzieher kennenlernen.

Grundphase der Eingewöhnung:

Zeit: Ca. die ersten drei Tage - dies kann je nach Vorerfahrung Ihres Kindes variieren.

Ziel: Ihr Kind lernt die Umgebung kennen, während ein Elternteil entweder in der Gruppe als „sicherer Hafen“ dabei ist oder je nach Vorerfahrung Ihres Kindes, im Elterncafé oder Aufenthaltsraum wartet.



Eltern: Sie kommen gemeinsam mit Ihrem Kind zu uns und bleiben mit ihm zusammen in der Kita. So kann Ihr Kind die neue Umgebung und die Erzieher kennenlernen ohne Angst vor einer Trennung. Die Dauer dieser ersten drei Tage beträgt ca. zwei Stunden.

Beim Ankommen im Kindergarten begrüßen Sie die Gruppenerzieher. Sie sind zuständig für die Planung der Eingewöhnung, dienen als zentrale Ansprechpartner und sind verantwortlich für weitere Elterngespräche und Entwicklungsdokumentationen Ihres Kindes. Für Ihr Kind sind alle Mitarbeiter da und es hat im Alltag die Möglichkeit, mit jedem Kontakt aufzunehmen und Beziehung zu knüpfen. Für die Eingewöhnung werden bestimmte Uhrzeiten verabredet. So wird sichergestellt, dass sich die Erzieher Zeit für Ihr Kind nehmen können.

Nach der Begrüßung zeigen Ihnen die Erzieher den Garderobenplatz und auch das Aufräumen von Gummistiefeln sowie Matschhose werden gemeinsam erledigt.

Trennungsphase:

Zeit: Ca. ab dem vierten Tag - dies kann je nach Vorerfahrung Ihres Kindes variieren.

Nach dem Kennenlernen des neuen Umfeldes erfolgt nun die erste Trennung von Ihnen. Bei der Trennung verabschieden Sie sich möglichst zügig von Ihrem Kind.

Beim Wiederkehren begrüßen Sie Ihr Kind und holen es ab. So lernt Ihr Kind „Ich werde von Mama/Papa wieder abgeholt“.

Ein ständiger Austausch zwischen Ihnen und den Gruppenerzieher bzgl. Trauer, Ängste, Freude, Erwartungen ist in diesen Tagen unverzichtbar!

Die Trennungszeit erfolgt nach individueller Absprache und richtet sich nach der Intensität des Trennungsschmerzes und der erfolgreichen Bewältigung der Trennung.



Stabilisierungsphase

Zeit: Ab der zweiten Woche

Ziel: Vertrauen des Kindes weiter ausbauen, so dass Trennungsphasen verlängert werden können und Ihr Kind die gewünschte Betreuungszeit im Kindergarten bleibt - kann je nach Vorerfahrung Ihres Kindes variieren.

Eltern: Bitte Geduld und Vertrauen in Ihr Kind und uns haben.

Wichtig ist, dass Sie für den „Notfall“ immer telefonisch erreichbar sind und Ihr Kind notfalls abholen können.

Wenn Sie Ängste, Sorgen, Unsicherheiten oder Fragen haben, bitte sofort ansprechen! Ihr Kind nimmt jede Gefühlsregung von Ihnen unterbewusst wahr.

Schlussphase

Zeit: Individuell

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn Ihr Kind die Erzieher als „sichere Basis“ akzeptiert hat und sich von ihnen trösten lässt.

In der Eingewöhnungszeit nehmen auch die anderen Fachkräfte Kontakt zu Ihrem Kind auf und werden nach der Eingewöhnung auch Aufgaben der Gruppenerzieher übernehmen.



Wir, das Team vom Kuckucksnest möchten mit unserem Eingewöhnungskonzept...

...jedem Kind eine individuelle Eingewöhnung ermöglichen. Wir schaffen eine Atmosphäre des Willkommen-Heißens und stellen uns auf jede neue Familie ein. Dazu brauchen wir einen stetigen Austausch mit den Familien über den Prozess der Eingewöhnung.

...eine Vernetzung und einen Austausch unter den Familien ermöglichen. Deshalb bieten wir Ihnen ein Elterncafé und einen Aufenthaltsraum an. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee zu unterhalten und auszutauschen.

...jedes Kind feinfühlig begleiten. Wir sind dafür auf Ihr Verständnis angewiesen, anfangs nur zu den verabredeten Zeiten im Kuckucksnest mit Ihrem Kind präsent zu sein.

...dass Ihr Kind weiß, meine Mama / mein Papa holt mich wieder ab. Deshalb lassen Sie sich bitte darauf ein, Ihr Kind nach der Trennung „abzuholen“ auch wenn das bedeutet, dass Sie nur kurz im Kindergarten sind. Sie helfen Ihrem Kind sehr!

...dass Ihr Kind gern zu uns kommen kann. Mit einem Loyalitätskonflikt der entsteht, weil Sie sich über uns ärgern oder unausgesprochene Sorgen mit sich herumtragen, kann Ihr Kind nicht unbeschwert zu uns kommen. Deshalb: Sprechen Sie bitte mit uns, wenn Sie Sorgen oder Ärger haben. Gemeinsam finden wir eine Lösung!



Das braucht Ihr Kind von Anfang an:

- ☺ Hausschuhe
- ☺ Wechselkleidung (benötigt jedes Kind)
- ☺ Wetterentsprechende Kleidung für draußen (Jacke, Mütze, Schal, Handschuhe, Sonnenhut...)
- ☺ Bequeme Kleidung, die auch schmutzig werden darf
- ☺ Matschhose und Gummistiefel
- ☺ Turnsachen in einem Turnbeutel - dieser kann in der Kita hängen bleiben
- ☺ Trinkflasche mit Wasser oder Tee, ungesüßt (kein Saft oder Limo)
- ☺ Schlafkinder brauchen einen Schlafsack bzw. eine Decke, ein Kissen und ein Spannbettuch, ggfs. Kuscheltier
- ☺ evtl. Windeln
- ☺ eine große Packung Taschentücher für den Gruppenbestand
- ☺ 3 Fotos Ihres Kindes (Passbildformat)

Bitte beschriften Sie alles mit dem Namen Ihres Kindes!

